



Dokumentation der Kompetenzentwicklung im P I

(Kopiervorlage für Praxis und Praktikant*in)

Dieser Einschätzungsbogen der Kompetenzentwicklung beinhaltet die zu entwickelnden Kompetenzen, in Anlehnung an die Standards für die praktische Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern in Hamburg. Er soll als Feedbackgrundlage zwischen Schüler/in, Lehrer/in, und Praxisanleiter/in genutzt werden und der Abschlussbewertung zugrunde liegen. Empfehlenswert ist es, die Praktikantin / den Praktikanten sich auch selbst einschätzen zu lassen und **mehrfach im Laufe des gesamten Jahres** gemeinsam auf die Entwicklung zu schauen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass es Fragestellungen geben kann, die den Schüler*innen als Lernerfahrung gar nicht ermöglicht werden konnten. Bitte lassen Sie in einem solchen Fall das Kreuz einfach aus. Vielen Dank!

Legende:

- A: trifft vollständig zu
- B: trifft überwiegend zu
- C: trifft teilweise zu
- D: trifft sehr selten / nicht zu

Pädagogische Praxis: Die Praktikantin, der Praktikant...	A	B	C	D
1. baut verlässliche Beziehungen zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Einrichtung auf.				
2. erfasst, im Verlauf des Praktikums zunehmend differenzierter, die Bedürfnisse, Interessen, Kompetenzen, Stärken und Begabungen der Kinder in der Einrichtung				
3. Zeigt in Bezug auf 2. angemessenes Verhalten in der pädagogischen Arbeit.				
4. führt eigene pädagogische Aktivitäten in der Einrichtung unter Berücksichtigung fachlicher Anregungen durch.				
5. erschließt sich und den Kindern die unterschiedlichen pädagogischen Fachräume und nutzt die Lernumgebung differenziert für pädagogische Prozesse.				
6. begleitet aktiv Gesprächssituationen zwischen Kindern zu unterschiedlichen Anlässen.				
7. erfasst und nutzt Partizipationsmöglichkeiten der Kinder im Alltag.				
8. arbeitet zunehmend eigenverantwortlich und strukturiert auch mit größeren Gruppen.				
9. setzt sich mit dem Konzept der Einrichtung auseinander.				
10. ist sensibel für die Zeichen von Gefährdung, Beeinträchtigung und Benachteiligung.				
11. kennt Beobachtungsinstrumente und Dokumentationsverfahren und wendet sie an.				

Teamarbeit: Die Praktikantin, der Praktikant...	A	B	C	D
12. beteiligt sich zunehmend an Team- und Arbeitsbesprechungen.				
13. erledigt zuverlässig die erforderlichen Aufgaben des Alltags.				
14. kommuniziert eigeninitiativ Aufgaben und Inhalte des schulischen Portfolios mit der Anleitung in der Praxis.				

Zusammenarbeit mit Sorgeberechtigten: Die Praktikantin, der Praktikant...	A	B	C	D
15. nimmt nach Absprache mit der Ausbildungsleiterin / dem Ausbildungsleiter an unterschiedlichen Formen der Zusammenarbeit mit Sorgeberechtigten und Familien teil.				
16. entwickelt eine kundenfreundliche und aufgeschlossene Haltung im Sinne der Erziehungspartnerschaft.				

Kennenlernen der Einrichtung im Sozialraum: Die Praktikantin, der Praktikant...	A	B	C	D
17. erfasst zunehmend die Lebenssituation der Familien.				
18. erfasst Kooperationspartner der Praxiseinrichtung und weitere sozialpädagogische Unterstützungsangebote im Sozialraum.				

Reflexionskompetenz: Die Praktikantin, der Praktikant...	A	B	C	D
19. dokumentiert seine/ ihre Lernerfahrungen fortlaufend und eigenständig.				
20. reflektiert auf der Grundlage der Erfahrungen die eigene Rolle.				
21. führt auf Grundlage der Dokumentationen zunehmend fachliche Diskurse mit Kolleg*innen und entwickelt eigene Standpunkte.				